

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie untenstehend beschrieben setzt sich unser geschätzter Arno Thaller mit der Frage auseinander:

- Der Autor versäumt leider folgende Fragen zu klären:
 1. Was hat diese Aktion gebracht?
 2. Was ist der Vorteil von Selen-Methionin gegenüber Natriumselenit?

Um eine Klärung dieser Fragen wäre ich Ihnen dankbar.

... möglicher Weise finden wir hier auch einige Antworten, die Licht ins Dunkel bringen.

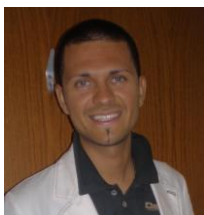
Meiner Erfahrung nach gibt es viele Versionen über das organisch gebundene und anorganisch gebundene Selen.

Welche Hinweise wir erhalten, auch qualifizierte Literaturhinweise, das werden wir vielleicht über dieses Telegramm heraus finden.



Mit herzlichem Gruß

Ihr Ralf Kollinger



Jürgen Lueger

Sehr geehrter Hr. Kollinger!!

Vielleicht darf ich meine Erfahrung hier kundtun:

Es heißt ja das Selenmethionin zu ca. 98 % und Natriumselenit zu ca. 92 % aufgenommen wird. Selenmethionin könnte aber unspezifisch im Schwefelpool der Zelle verschwinden da die Selen und Schwefelaminosäuren miteinander verwechselt werden. Selen und Schwefel stehen in der selben Hauptgruppe im Periodensystem.

Manche Autoren äußern sogar den Verdacht, dass ein erheblicher Teil der Selenotoxizität auf diesem unspezifischen Einbau beruht, denn wo ein Selenatom irrtümlich eingebaut wird, können keine

regulären Disulfidbrücken ausgebildet werden, die Raumstruktur der Eiweiße wird massiv beeinträchtigt.

Ich habe mit beide Formen schon gute Erfolge gehabt. Wir testen es mittels Holopathie oder Vitalfeldtherapie aus was benötigt wird.

Mit freundlichen Grüßen

Bioenergetic
Jürgen Lueger
Otto Holzbauer Straße 1-3
5020 Salzburg



Georg Galster

Sehr geehrter Herr Kollinger,

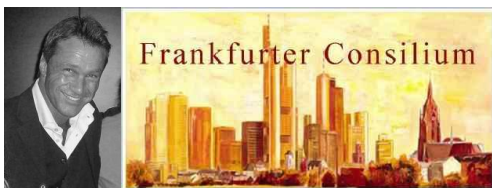
zum Thema Selenhefe möchte ich Ihnen mitteilen, dass nach unseren Erfahrungen Selen wohl noch bessere Erfolge bringt, wenn es aus einem Extrakt der Paradiesnuss stammt.

Auch hier ist Selen an Aminosäuren gebunden – jedoch besser für den Körper verfügbar.

Sie können sich hier gerne auch mit Herrn Prof. Dr. Thilo-Körner in Verbindung setzen. Wir produzieren für ihn ein solches Produkt als Rezeptur.

Ich weiß, dass er dieses Produkt mit viel Erfolg in der Krebsbehandlung einsetzt.

Mit freundlichen Grüßen
Georg Galster



Lieber Georg.

Ich danke Dir für Deinen Hinweis auf den von uns geschätzten Herrn Prof. Detlev G.S. Thilo-Körner.

Ich weiß um sein enormes Wissen zu Selen und den damit verbundenen Arbeiten.

Seinen Kasuistiken durfte ich selbst schon in zahlreichen Gesprächen und Darstellungen folgen.

Vielleicht, wenn es dem lieben Detlev seine Zeit zulässt, können wir etwas darüber lesen.

Detlev hat sich in einer anderen Diskussion schon sehr offen zum Thema Selen geäußert.

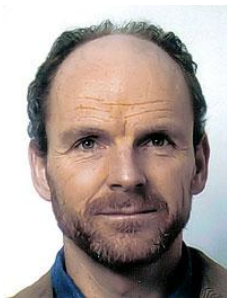
Ich grüße ihn und seine liebe Frau Gaby sehr herzlich an dieser Stelle.

Selen, eine Nische, in der sich die orthodoxe Seite nicht gerne sieht. Ein leider, zu sehr, verhindertes Thema, welches man nur zu oft herunter spielt.

Ein Trauerspiel!

Ich hoffe, dass wir hier ein wenig aufmerksam machen und Licht ins Dunkel bringen.

Danke dafür



Dr. med. Joachim Mutter

Hallo,

wenn überhaupt organisch gebundene Selen (was ich nicht mehr empfehle), dann höchstens das in Paranüssen vorkommende Selencysthathion (Leider ist dieser Wirkstoff seit 7/2010 in der EU verboten worden....

Na-Selenit (im Pentaeder) ist deutlich weniger toxisch als Se-Me, und hat auch eine direkte Wirkung gegen Quecksilber (was Se-Me nicht hat). Man kann es deutlich höher dosieren und es wird auch besser ausgeschieden. Methionin ist natürlich auch wichtig, vor allem als SAM, sollte aber separat gegeben werden.

Mit SeMe werden die Vollblutspiegel im oberen Grenzwert oder drüber schon bei 200-300µgd erreicht, während der Körper (also in der Haaranalyse -sie liefert die besten Messwerte bezüglich Gesamtkörpergehalt von Selen) noch extrem niedrig sind (also unter 0,6 ppm- Ziel wäre 4-6 ppm). Bei Na Se ist ein Auffüllen der Körperspeicher deutlich besser möglich, so dass auch die Wirkung erzielt wird, die man haben will (z.B. abbinden von Quecksilber, dadurch z.B. verringerte Autoantikörper bei der Autoimmunthyreoiditis, dadurch verringerte Inflammation generell etc)

Natürlich ist ein voller Selenspeicher auch ein gewisser Schutz gegenüber Radionukliden, wobei hier auch auf einen aufgefüllten Spurenelementspeicher geachtet werden sollte (Molybdän, Mangan, Chrom, Vanadium, Bor, Kobalt (B12), Zink, Jod, evtl. Lithium, Germanium, Strontium)) Gut dafür sind noch unbelastete Meeresalgen (z. aus Irland), (Vorteil : enthält auch viele Proteoglykane und andere Matrixbestandteile, die gegen Krebs wirksam sind) und entspr. Präparate.

Außerdem kann die Gabe von Chelatbildner (z. B. DMPS, DTPAÜ) Radionuklide und andere Schwermetalle gut dekontaminieren. Im Falle von Blei, Uran, rad. Strontium, Cäsium sollte als kompetitive Hemmung auch Calcium (nie ohne Magnesium und Kalium), und Vitamin K2 erfolgen Natürlich sollte viel über eine entsprechende Ernährung, abgedeckt sein (da kommt bald ein Buch von mir raus)

Kleine Gedanken am Rande..Sorry, für Rechtsschreibfehler, hatte am Sonntag bei einem Triathlon einen schweren Radunfall durch technischen Defekt (Arm im Gips)

Liebe Grüße und Danke

--

Dr. med. Joachim Mutter
Integrative Medizin, Naturheilkunde, Akupunktur
Lohnerhofstrasse 2
78467 Konstanz/ Germany

Tel. +7531 991603
Fax. +7531 991604
www.zahnklinik.de/umwelt_integrativ



Sehr geehrter Herr Dr. Mutter,

wir wünschen Ihnen auf diesem Wege alles erdenklich Gute zu Ihrer Genesung und freuen uns sehr, wenn Sie bald wieder ;-))) hergestellt sind.

Gute Besserung

Ihr Ralf Kollinger



Dirk Noschinski

Hallo lieber Ralf,

ich arbeite seit meinen Assistenzzeiten (also ab 1990) orthomolekular, nicht zuletzt weil ich das unverschämte Glück hatte, als eine der letzten Klassen der Hochheimer Schule noch den guten Gerhard Ohlenschläger in Immunologie und Onkologie hören zu dürfen. Das war 1987, 1988, und es war nicht nur sensationell, sondern meine persönliche Initialzündung für das Thema.

Die Älteren unter uns werden sich noch erinnern: Vor knapp 10 Jahren begann ein groß angelegter Werbefeldzug, um Na-Selenit extrem zu pushen. Wer erinnert sich nicht an die Hochglanzbroschüren und die Fortbildungen mit sehr gutem Catering ;-)) Oder an die Argumente: „Nur Na-Selenit geht direkt in Selenoprotein P über“ und ähnliche Aussagen.

Ja, es gibt einige sehr gute Untersuchungen zu Na-Selenit, das stimmt.

Etwa seit 10 Jahren, wenn ich mich recht erinnere.

Aber zu den organischen Se-Verbindungen, allen voran Se-Cystein und Se-Methionin gibt es seit den 70'ern Publikationen. Und bei allem Respekt Dir gegenüber (ich weiß, Du bist körperlich sehr fit) – wenn Du die alle ausdrucken würdest, dann könntest Du nicht alle auf einmal wegtragen. Will sagen: Es gibt mit organischen Selenverbindungen knapp 40 Jahre publiziert Erfahrungen in allen Designs und allen Qualitätsstufen für eine erkleckliche Anzahl von Indikationen.

Und jetzt kommt's: Unsere aller Freunde vom BfArmS als Handlanger der EU haben die organischen Selenverbindungen abgeschafft. Schau Dir mal die Vorgaben für „erlaubte“

Nahrungsergänzungssubstanzen in der EU an, dann siehst Du gleich, was ich meine. Kopie als pdf anbei.

Mein Fazit:

Mit organischen Se-Verbindungen gibt es so gut wie keine Probleme, wenn man sie anwendet, dann sieht man recht schnell einen Anstieg des Se-Vollblutspiegels. Subjektiv vertragen wird es auch besser. Und es gibt damit knapp 40 Jahre Erfahrung in großem Umfang.

Bei Na-Selenit höre ich öfter, speziell bei Hashimoto-Patientinnen, dass diese Substanz subjektiv nicht vertragen wird. Und es gibt eben weitaus weniger Erfahrung damit als mit organischen Se-Verbindungen.

So, jetzt kennst Du meinen Standpunkt.

Liebe Grüße an alle.

Dirk